

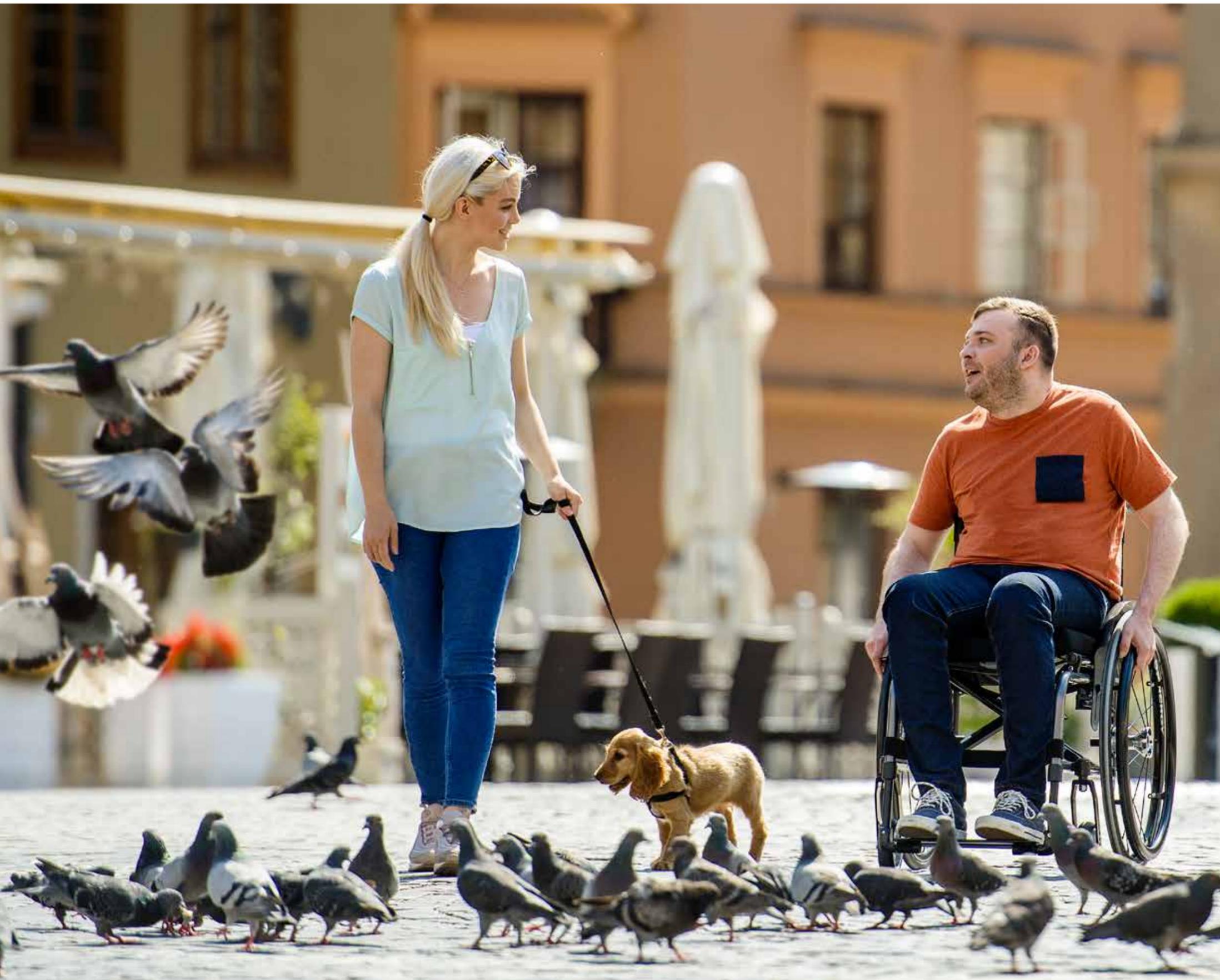
ottobock.

Motus 2

Die neuen Aktiv-Allrounder

Quality for life





Inhalt

Der neue Motus 2	4
Produkthighlights im Überblick	6
Barbaras Geschichte	10
Motus 2 CV	12
Motus 2 CV - mit HEMI-Optionen	14
Motus 2 CS	16
Positionierungselemente und Sitzkissen	18

Der neue Motus 2

Der Name Motus stammt vom Wort „moveo“ ab und beschreibt alles rund um Bewegung. Der neue Motus 2 unterstützt Rollstuhlfahrer im Alltag und sorgt für Mobilität und Komfort.

Nicht ohne Grund wird er als Aktiv-Allrounder bezeichnet.

Der neue Motus 2 wurde komplett überarbeitet und besticht mit Produkthighlights wie: Reduziertes Gewicht, neues Design, aktuellen Rahmenfarben und individuellen Ausstattungsoptionen. Alle Modelle lassen sich individuell einstellen. Für den Transport lassen sie sich schnell zusammenfallen.

Der Motus 2 CV enthält die Möglichkeit einer indikationsbezogener Rollstuhlversorgung für neurologische Krankheitsbilder. Bei einer vorliegenden Hemiplegie z. B. kann der Rollstuhl so konfiguriert werden, dass die Umsetzung des therapeutischen Konzepts mit Hilfe dieses Hilfsmittels unterstützt wird und die Alltagstauglichkeit des Rollstuhls für den Nutzer verbessert wird. Spezielle Optionen in der Konfiguration machen eine individualisierte Versorgung möglich.



Motus 2 CV
Der Variable
Seite 12



Motus 2 CS
Der Sportliche
Seite 16



Motus 2 CV
Mit Hemi-Optionen
Seite 14



Rahmenfarben



Weiss RAL 9016



Tiefschwarz RAL 9005 FSM



Anthrazit metallic



Marine blue



Sky blue



Candy red



Silber metallic



Sparkle granny-smith

Der neue Motus 2

Produkthighlights

Schiebekomfort

Um es Begleitpersonen komfortabler zu machen, sind die Schiebegriffe auch höhenverstellbar verfügbar.



Neues Seitenteil

Das Design des Seitenteils wurde überarbeitet und wirkt dynamischer. Es ist in allen verfügbaren Rahmenfarben oder Carbon bestellbar.

Antriebsradadapter

Mit dem neuen Antriebsradadapter lässt sich der Schwerpunkt genauer auf die Bedürfnisse des Anwenders einstellen.



Transportfreudig

In wenigen Handgriffen lässt sich der Motus 2 zusammenfallen und es kann los gehen.

Fahrkomfort

Der einstellbare Vorderradadapter garantiert eine exakte Einstellung der Vorderräder und ermöglicht somit einen optimalen Geradeauslauf des Rollstuhls.



Deskseitenteil inkl. Armlehne

Es wurde ein komplett neues Deskseitenteil inkl. Tiefenverstellung des Armpolsters entwickelt.



Detailliebe

Für die Optik und ein besseres Handling wurden diverse Details optimiert. Zum Beispiel wurden die Schraubköpfe im Rahmen versenkt. Das schützt zusätzlich vor möglichen Verletzungen.

Design

Der Motus 2 wirkt moderner und aufgeräumter. Hierdurch hat sich auch das Gesamtgewicht reduziert.

Bewegungsfreiheit

Der Motus 2 CV hat abnehmbare Beinstützen mit geteilten Fussplatten. Der Motus 2 CS hat im Rahmen integrierte Beinstützen mit einer durchgehenden Fussplatte. Dies bringt mehr Flexibilität und Freiheit in den Alltag.





Hilfsbedürftig zu sein und dies zu akzeptieren ist wohl das Schwerste für die meisten MS-Patienten. Vor allem wenn man vor der Erkrankung selbst die Person war, die für andere da ist. So geht es Barbara aus der Nähe von Dortmund. Weihnachten 2015 bekam sie ihre Multiple Sklerose Diagnose. Die Diagnose wurde erst nach Jahren getroffen. Barbara wurde vorher auf falsche Diagnosen behandelt. MS bleibt die Krankheit mit den tausend Gesichtern und ist dadurch oft nicht sofort 100 % diagnostizierbar. Am Ball bleiben, seinem Bauchgefühl folgen und mehrere Ärzte besuchen, ist der Ratschlag der ehemaligen Krankenschwester.

Nach der Diagnose hat sich der Familienalltag komplett verändert. „Schlechte Tage mit gutem Gewissen zu akzeptieren ist das Schwerste“, berichtet sie. Auf dem Sofa liegen bleiben zu müssen und nicht für die Familie und Freunde da zu sein, war am Anfang nicht akzeptabel. „Für einen selber ist es aber oft viel schwieriger zu akzeptieren. Nach Hilfe fragen muss gelernt sein. Tut man dies aber, erkennt man, dass man nicht alleine ist.“ Die Krankheit hat Barbara den Job, die Selbstständigkeit und auch zum Teil das Selbstbewusstsein genommen. Das Leben muss jedoch weitergehen. Heute sieht sie sich als Managerin in den eigenen vier Wänden und ihres Körpers. So viel Papierkram wie jetzt hatte sie selbst in ihrem Job als Pflegerin nicht. Ständig am Telefon, Arzttermine ausmachen,



„Aufstehen,
Krone richten
und weiter
geht's.“

Barbara

Für die immer positive Barbara bedeutet der Motus 2 Selbstständigkeit und Freiheit. Sie kann alleine einkaufen gehen oder zur Ergotherapie fahren. Mit Hilfe des Zugantriebes sind auch Fahrradtouren mit ihrem Lebensgefährten Bernd möglich.

Rezepte einreichen, Hilfsmittel beantragen – All dies sind nun feste Bestandteile ihres Alltags. Vor allem beim Thema Hilfsmittel ist mit der 2-fachen Mutter nicht zu spassen. Von Anfang an stand sie dem Thema offen gegenüber. Dies liegt gewiss auch an ihrem früheren Beruf. „Hilfsmittel helfen hilfsbedürftigen Menschen und daher verstehe ich nicht, dass einige Patienten sich hier so gegen wehren. Auf kurz oder lang ist man irgendwann auf Hilfsmittel angewiesen, auch ohne MS. Wieso dann nicht selbst entscheiden welches Hilfsmittel und wofür?“, fragt Barbara.

Zu Hause geht sie gerne stundenlang ihren Hobbies Häkeln und Perlen aufziehen nach. Ihr Kleiderschrank besteht aus tollen und modisch angesagten selbst gehäkelten Teilen. Ihre selbst gemachten Perlenketten runden jedes Outfit ab. Die Handarbeit fördert die kognitiven Fähigkeiten und entspannt zugleich. Am Leben teilhaben und nicht nur auf andere angewiesen sein. Darauf kommt es ihr an. „Dank meiner

Krankheit habe ich ehrliche Menschen kennengelernt und bin stärker. Ich bin einfach mehr ich“, schlussfolgert sie. Barbara besucht gerne regelmässig MS-Therapiezentren und kann dies allen Betroffenen nur raten. Im Zentrum trifft man auf Gleichgesinnte. Ehrlichkeit und Zusammenhalt sind hier sehr wichtig. Man ist nicht alleine. Nur so lassen sich Kortison Entzüge nach einer Therapie oder auch schlechte Tage überstehen. Einem anderen Betroffenen auf die Nerven gehen, fällt leichter, als den gesunden und geliebten Menschen um einen herum. Barbara wünscht sich für die Zukunft deshalb mehr Verständnis für mobilitätseingeschränkte Personen. Einen Behindertenausweis holt sich keiner freiwillig. „Mein Rollstuhl gehört genauso zu mir wie meine Familie. Dies habe ich gelernt zu akzeptieren und es geht mir gut damit. Nie aufgeben ist die Devise und im Notfall auch mal andere für dich telefonieren lassen“.

Produktmerkmale

Für KMP (BTW) Transport
freigegeben (nach ISO 7176-19)



Motus 2 CV

Der Variable

Der Motus 2 CV mit Hemi-Optionen ist ein faltbarer Adaptivrollstuhl mit modularem Aufbau. Die abnehmbaren Beinstützen sorgen für erhöhte Flexibilität im Alltag.

Auswahl an Zusatzoptionen

- Rücken, winkelverstellbar 30°
- Therapietisch
- Kniehebelbremse für Einhandbedienung
- Scherenbremse
- Stockhalter
- Kippschutz
- Unterschiedliche Sitzkissen
- Deskseitenteil mit Tiefenverstellung des Armpolster

Weitere Optionen entnehmen Sie bitte dem Bestellblatt.

Technische Daten

Motus CV

Sitzbreite	355–555 mm
Sitztiefe	360–540 mm
Rückenhöhe	300–500 mm
Vordere Sitzhöhe	380–550 mm
Hintere Sitzhöhe	360–520 mm
Sitzwinkel	10–100 mm
Rückenwinkel	0° bis 30°
Antriebsradsturz	0° bis 4°
Unterschenkellänge	340–550 mm
Gesamtbreite	505–680 mm
Gesamtlänge	805–1.155 mm
Gesamthöhe	670–1.100 mm
Faltmass	270–330 mm
Zuladung bis	140 kg
Gesamtgewicht	11.9–20.2 kg



• Kippschutz (optional)



• Deskseitenteil mit Tiefenverstellung des Armpolster (optional)



• Mehr Bewegungsfreiraum durch wegschwenkbare Beinstützen



• Seitenteile in Rahmenfarbe beschichtet

Produktmerkmale



Motus 2 CV

Mit Hemi-Optionen

Ein Schlaganfall kann je nach Verlauf zu unterschiedlichen vorübergehenden oder dauerhaften Einschränkungen führen. Neben Wahrnehmungs- und Erinnerungsstörungen ist eine der häufigsten Folgen die halbseitige Teil- oder Komplettlähmung, die sogenannte Hemiparese (teilweise Funktionsstörung) bzw. Hemiplegie (kompletter Funktionsausfall).

Um einen Patienten mit halbseitiger Lähmung zu versorgen, müssen daher immer sowohl die individuellen (Rest-)Fähigkeiten als auch Unterstützungsnotwendigkeiten beachtet werden. Noch vorhandene Fähigkeiten wie z.B. die Beweglichkeit eines Beines sollten genutzt, gelähmte Körperteile unterstützt werden.

Technische Daten	Motus 2 CV - Hemi Variante
Sitzbreite	355–555 mm
Sitztiefe	360–540 mm
Rückenhöhe	300–500 mm
Vordere Sitzhöhe	380–550 mm
Hintere Sitzhöhe	360–520 mm
Sitzwinkel	10–100 mm
Rückenwinkel	0° bis 30°
Antriebsradsturz	0° bis 4°
Unterschenkellänge	340–550 mm
Gesamtbreite	505–755 mm
Gesamtlänge	805–1.155 mm
Gesamthöhe	670–1.100 mm
Faltmass	270–330 mm
Zuladung bis	140 kg
Gesamtgewicht	11.8–20.7 kg



• Höhenverstellbare Schiebegriffe (optional)



• Stockhalter (optional)



• Stabilisierungsstange (optional)



• Kniehebelbremse für Benutzer und Begleiter (optional)

Produktmerkmale

Für KMP (BTW) Transport
freigegeben (nach ISO 7176-19)



Motus 2 CS

Der Sportliche

Der Motus CS ist ein konfigurier- und faltbarer Adaptivrollstuhl mit geschlossenem Vorderrahmen und durchgehender Fussplatte. Das durchgehende Fussbrett verleiht dem Rollstuhl mehr Stabilität und ist leichter als eine geteilte Fussplatte.

Auswahl an Zusatzoptionen

- Rücken, winkelverstellbar 30°
- Therapietisch
- Kniehebelbremse für Einhandbedienung
- Schwenkbare Fussbügel
- Scherenbremse
- Stockhalter
- Kippschutz
- Zahlreiche Sitzkissen

Weitere Optionen entnehmen Sie bitte dem Bestellblatt.

Technische Daten

Technische Daten	Motus CS
Sitzbreite	355–555 mm
Sitztiefe	360–540 mm
Rückenhöhe	300–500 mm
Vordere Sitzhöhe	380–550 mm
Hintere Sitzhöhe	360–520 mm
Sitzwinkel	10–100 mm
Rückenwinkel	0° bis 30°
Antriebsradsturz	0° bis 4°
Unterschenkellänge	340–550 mm
Gesamtbreite	505–680 mm
Gesamtlänge	805–1.155 mm
Gesamthöhe	670–1.100 mm
Faltmass	270–330 mm
Zuladung bis	140 kg
Gesamtgewicht	11.6–19.9 kg



• Scherenbremse (optional)



• Platzsparend zusammenfaltbar



• Individuell anpassbarer Rücken



• Abklappbare Schiebegriffe (optional)



• Durchgehende Fussplatte, optional wegschwenkbar

Nur zusammen stark

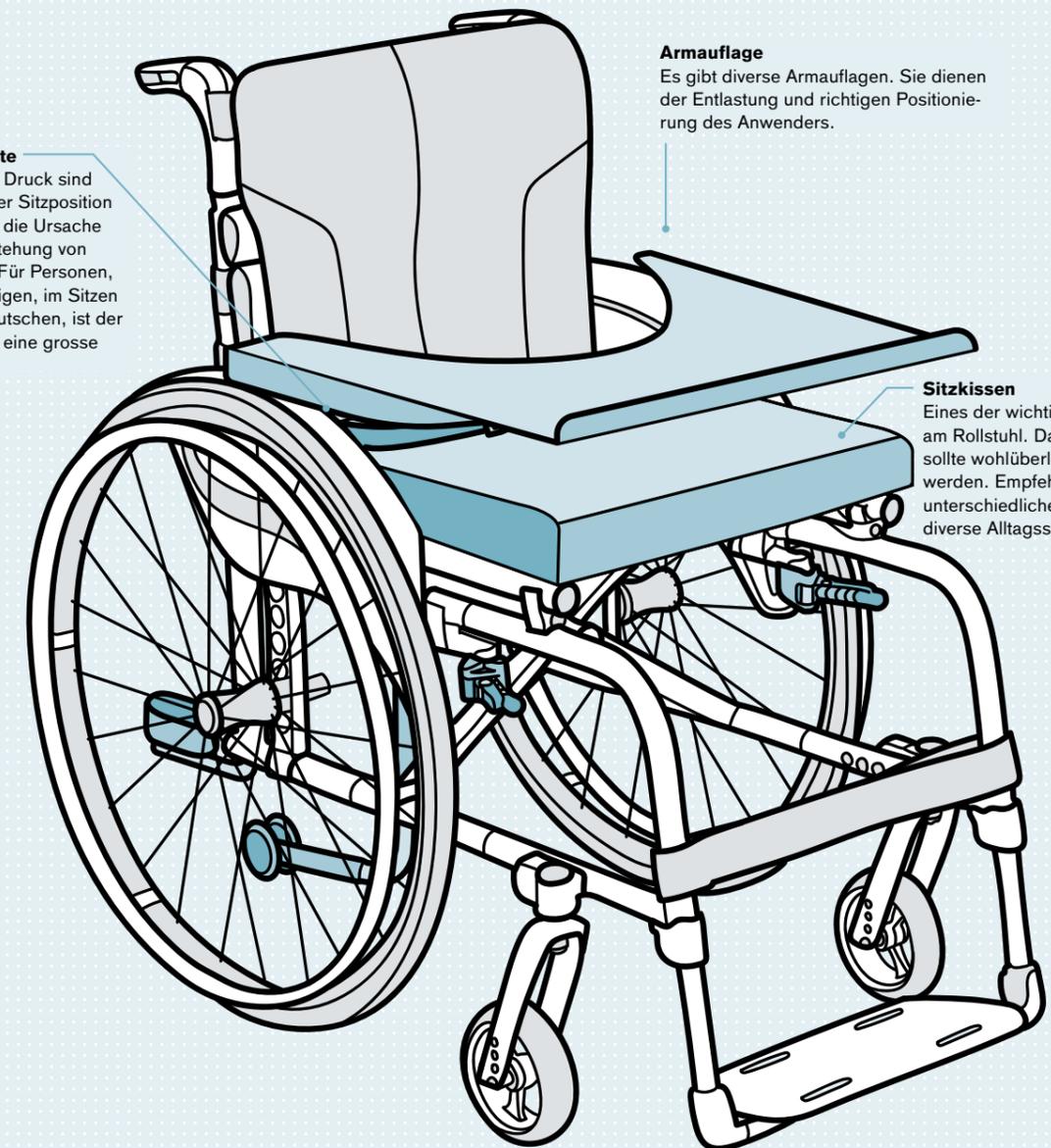
Positionierungselemente und Sitzkissen

Das Sitzkissen gehört zur wichtigsten Grundausstattung eines jeden Rollstuhls. Es ist die Schnittstelle zwischen Mensch und Rollstuhl. Wer täglich viele Stunden im Rollstuhl verbringt, soll sich schliesslich wohlfühlen. Dabei darf das Sitzkissen nicht einfach nur bequem sein: Es reguliert die Position, gibt zusätzlichen Halt und dient dem Schutz der Haut. Daher sollte ein Sitzkissen mit Sorgfalt und vor allem in Ruhe ausgewählt werden.

Zusätzlich zum Sitzkissen gibt es zahlreiche Positionierungselemente, die oft nicht im „Standardpaket“ angeboten werden. Jeder Rollstuhlfahrer sollte sich hier aber genau informieren und beraten lassen. Eine nicht optimale Sitzhaltung kann zu irreparablen Schäden führen. Der Rollstuhl soll täglich mehrere Stunden unterstützen und entlasten.

Ottobock hat ein umfangreiches Portfolio an verfügbaren Sitz- und Positionierungselementen – vom Sitzkissen, über unterschiedliche Armlehnen, verschiedene Rücken bis hin zur Kopfstütze. Nur das komplette Paket – Rollstuhl und Positionierungselemente – bilden eine optimierte Alltagsunterstützung und sind ein wirkliches Hilfsmittel. Passt irgendwo ein Element nicht oder fehlt sogar, kann es zu erhöhter körperlicher Belastung führen.

Nicht alle Optionen sind mit jedem Rollstuhl erhältlich. Unser Produktportfolio hält jedoch eine Menge universell verwendbarer Sitz- und Positionierungselemente bereit. Lassen Sie sich hierzu von ihrem Fachhändler beraten.



Beckengurte

Neben dem Druck sind gerade in der Sitzposition Scherkräfte die Ursache für die Entstehung von Dekubitus. Für Personen, die dazu neigen, im Sitzen herunterzurutschen, ist der Beckengurt eine grosse Hilfe.

Armauflage

Es gibt diverse Armauflagen. Sie dienen der Entlastung und richtigen Positionierung des Anwenders.

Sitzkissen

Eines der wichtigsten Elemente am Rollstuhl. Das Sitzkissen sollte wohlüberlegt ausgewählt werden. Empfehlenswert sind unterschiedliche Sitzkissen für diverse Alltagssituationen.

┌
Mit freundlicher Empfehlung von:
└

┌
└